



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Lukas 3, 1 – 6

„Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias. Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündigte dort überall Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. So erfüllte sich, was im Buch der Reden des Propheten Jesaja steht: Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg!,,

1. Lesung: Baruch 5,1-9; 2. Lesung: Philipper 1,4-6.8-11

So 6.12.15 – 2. ADVENTSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † der Familie

=== Fotoausstellung ===



Pfarrcafé ... Adventmarkt 9.30 Uhr bis 12 Uhr

Der Nikolo kommt...



Mo 7.12.15 – 18.00 Vorabendmesse – Für † Priester der Pfarre

Di 8.12.15 – HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFAU MARIA

8.30 – Heilige Messe – Für † Karoline Rockenbauer

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde – *Patrozinium*

Pfarrcafé ... Adventmarkt 9.30 Uhr bis 12 Uhr

Mi 9.12.15: 6.00 – Roratemesse – Für † Fr. Weissensteiner u. Angehörige

===== Anschließend Frühstück – Herzliche Einladung!

Do 10.12.15: 17.30 * Rosenkranz * 18.00 – Hl. Messe – Sl. MdS – Italien

15.00 – Begräbnis † Rudolf Strafinger, Neustift am Walde Halle 1

Fr 11.12.15: 8.15 – Heilige Messe – In besonderem Anliegen

Sa 12.12.15: 18.00 – Vorabendmesse Für † P. Anton Hommer OMI

♪ ♪ ♪ 19.00 – *Adventkonzert mit Künstlern aus Brunn* ♪ ♪ ♪

So 13.12.15 – 3. ADVENTSSONNTAG - GAUDETE

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

Ausgelegt! Lukas 3, 1 - 6

Weihnachten erwartet von uns Umkehr; wenigstens aber Einkehr, der dann zwangsläufig Umkehr folgen wird. Lukas stellt fest, dass Johannes der Täufer zur Umkehr ruft. So kann es nicht weitergehen, weiß Johannes, und will das Unterste zuoberst kehren. Manche halten sich daran und räumen in der Adventszeit ein wenig in ihrer Seele auf. Wer braucht etwas von mir?, fragen sie sich. Wem bin ich etwas schuldig geblieben in den vergangenen Wochen oder Monaten? Wem habe ich wehgetan? Wer hofft auf mein Verzeihen? Das kann man sich ja fragen in einer Zeit, in der man sich auf so Großes vorbereitet wie auf die Geburt des Herrn in unserer Welt; auf nichts weniger also als auf die Nähe Gottes. Alle Menschen werden das Heil sehen, sagt Johannes in der Wüste.

Und Johannes ist nicht irgendjemand. Er ist nicht nur verwandt mit Jesus, er nimmt auch kein Blatt vor den Mund. Richtig ernst wird er, wenn die einen sehr viel haben und andere sehr wenig. Oder, um es drastisch zu sagen: Wenn die einen ihren Besitz anhäufen und die anderen verhungern, zumindest an ihren Seelen. Dann wird Johannes auch mal laut und wünscht sich, dass Gottes Gaben geteilt werden. Dass Gottes Gabe nicht auf Bankkonten verkümmert, sondern Gutes tut und weiterwirkt. Liebe gehört in die Welt, nicht in den Schrank. Dann ist Gott nahe. *Michael Becker*



Im Neuen Testament ist von einem besonderen Propheten die Rede: Johannes der Täufer. Er ist der lebendige Wegweiser. Im Mittelpunkt seiner Predigt steht dieses eine Ziel: Jesus, der Christus. Johannes zeigt die Richtung dorthin. Die Menschen glauben ihm, nehmen seine Wegweisung an. Er muss etwas Glaubwürdiges an sich gehabt haben. Vielleicht war es dies: Dass er nicht sich selbst zum Ziel gemacht hat, sondern auf einen anderen verweist. Er ist die Weiche auf dem Weg. Wer sich bei ihm richtig entscheidet, erreicht das Ziel: Jesus, den Christus.